

**Heidelberger
Frühling
Kammermusik+
Saison
2024/25**



Heidelberger Frühling Kammermusik+

Saison 2024/25

Wir danken

 Heidelberg

Kooperationspartner



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Heidelberger Frühling Kammermusik+

Ihre Abonnementreihe für Kammermusik in Heidelberg

Jeden Monat Kammermusik! Das verspricht die Abonnementreihe Heidelberger Frühling Kammermusik+ für die Saison 2024/25. Von September bis Mai füllen unterschiedlichste Kammerbesetzungen einen der schönsten Säle der Region – die Aula der Alten Universität Heidelberg. Die kunstvolle Holzvertäfelung macht diesen Saal zu einem außergewöhnlichen Klangraum, den Formationen wie Oboe und Klavier, Klavier solo, Streichquintett, Klaviertrio, Violine oder Cello und Klavier und Klavierquartett gleichermaßen zum Resonieren bringen.

Kammermusik + will mehr sein als neun exzellente Kammerkonzerte mit international renommierten Interpret*innen und spannend gestalteten Programmen aus Werkentdeckungen und Klassikern. Die Reihe möchte Publikum, Künstlerinnen und Künstler und die Musik noch ein Stück näher zusammenbringen. Dazu tragen an jedem Konzertabend die „+ 7 Minuten“ bei: In einem 7-minütigen Bühnengespräch mit den Künstler*innen werden charakteristische, mitunter auch kuriose Aspekte des Programms herausgegriffen oder spannende Phänomene im Kontext der Werke schlaglichtartig beleuchtet.

Seien Sie herzlich willkommen zur Kammermusik+-Saison 2024/25!

Ihr
Thorsten Schmidt
Intendant



François Leleux. Emmanuel Strosser

Di 24. 9. 2024, 19.30 Uhr

Aula der Alten Universität Heidelberg

€ 52 / 45 / 35 / 20 (Einzelkartenpreis)

€ 41,75 / 34,75 / 24,50 / 16 (Abonnementpreis)

François Leleux Oboe

Emmanuel Strosser Klavier

Camille Saint-Saëns	<i>Oboensonate D-Dur op. 166</i>
Henri Dutilleux	<i>Oboensonate</i>
Pierre Sancan	<i>Sonatine für Oboe und Klavier</i>
Albert Schnelzer	<i>Oboensonate (Uraufführung)</i>
Claude Debussy	<i>Rhapsodie für Altsaxophon und Orchester (Arr.: Gilles Silvestrini)</i>
Tsotne Zedginidze	<i>Oboensonate (Deutsche Erstaufführung)</i>
Eugène Bozza	<i>Fantaisie pastorale op. 37</i>

+ 7 Minuten

Das „Plus“ im Konzert: In einem 7-minütigen Gesprächs-Exkurs werden charakteristische, mitunter auch kuriose Aspekte des Programms herausgegriffen oder spannende Phänomene im Kontext der Werke schlaglichtartig beleuchtet.

„Bienvenue en France“: Mit François Leleux kommt einer der weltbesten Oboisten erstmals zum Heidelberger Frühling – und begrüßt mit einem Programm, das weitgehend seiner französischen Heimat entstammt. Die meisten der von seinem Klavierpartner Emmanuel Strosser begleiteten Stücke changieren dabei zwischen anmutig-pastoralem und geistreich-virtuosomem Tonfall. Neben der Oboensonate von Camille Saint-Saëns und der Rhapsodie von Claude Debussy (in einer Bearbeitung für Englischhorn und Klavier) erklingen delikate Kompositionen der unbekannteren Meister Eugène Bozza, Henri Dutilleux und Pierre Sancan. Dass Leleux auch mit allerneuester Literatur zu begeistern versteht, beweist er mit der deutschen Erstaufführung der Oboensonate des hochbegabten georgischen Teenagers Tsotne Zedginidze und einer Uraufführung des von ihm als Komponist überaus geschätzten Schweden Albert Schnelzer.



Mariam Batsashvili

Di 15.10.2024, 19.30 Uhr

Aula der Alten Universität Heidelberg

€ 39 / 29 / 25 / 19 (Einzelkartenpreis)

€ 29,50 / 21,50 / 18 / 14 (Abonnementpreis)

Mariam Batsashvili Klavier

Wolfgang A. Mozart	<i>Klaviersonate Nr. 18 D-Dur KV 576</i>
Franz Liszt	<i>Ungarische Rhapsodie Nr. 13 a-Moll</i> <i>Ungarische Rhapsodie Nr. 14 f-Moll</i>
Frédéric Chopin	<i>Ballade Nr. 1 g-Moll op. 23</i>
Franz Schubert	<i>Vier Impromptus op. 142 D 935</i>

+ 7 Minuten → Seite 6

Als Mariam Batsashvili vor zehn Jahren den Franz Liszt Klavierwettbewerb in Utrecht gewann, bedeutete das den Durchbruch für ihre internationale Karriere. Die besondere Leidenschaft der jungen georgischen Pianistin für Liszt ist geblieben, dessen Werke sie natürlich mit stupender Anschlagstechnik meistert, sie darüber hinaus aber mit besonderer Sensibilität erfasst und mit einer einzigartigen Vielfalt an Ausdrucksnuancen ausstattet. Bei ihrem Heidelberg-Debüt stellt Mariam Batsashvili ihrem ungarischen Idol die romantischen Klaviermeister Schubert und Chopin gegenüber. Vorab jedoch spielt sie ein Werk des von Liszt bewunderten Mozart – und zwar dessen graziös-virtuose allerletzte Klaviersonate aus dem Revolutionsjahr 1789.



Edgar und Jérémie Moreau

Di 12. 11. 2024, 19.30 Uhr

Aula der Alten Universität Heidelberg

€ 39 / 29 / 25 / 19 (Einzelkartenpreis)

€ 29,50 / 21,50 / 18 / 14 (Abonnementpreis)

Edgar Moreau Violoncello

Jérémie Moreau Klavier

J. S. Bach

*Sonate g-Moll für Viola da gamba
(Violoncello) und Cembalo BWV 1029*

Franz Schubert

„Arpeggione“-Sonate a-Moll D 821

Edvard Grieg

Cellosonate a-Moll op. 36

Sergej Prokofjew

Cellosonate C-Dur op. 119

+ 7 Minuten → Seite 6

Eine Zeitreise durchs Cello-Repertoire unternehmen die beiden musikalischen französischen Brüder Edgar und Jérémie Moreau in diesem Konzert. Dabei gibt es zunächst zwei Meisterwerke für tiefe Streichinstrumente, die erst im Nachhinein von den Cellisten vereinnahmt worden sind: Bachs, an ein Concerto im italienischen Stil erinnernde Gambensonate g-Moll BWV 1029 und Schuberts tagträumerisch-wehmütige „Arpeggione“-Sonate für das damals gerade erfundene Guitar-Violoncello, das sich dann aber im Konzertleben nicht durchsetzen konnte. Geografisch betrachtet, geht es danach von Wien ins norwegische Bergen, wo Grieg die a-Moll-Sonate für seinen Cello spielenden Bruder John komponiert hat. Sergej Prokofjew legte bei seiner gesanglichen, durchaus eingängigen einzigen Cellosonate noch einen drauf: Bei ihm hieß der Widmungsträger Mstislaw Rostropowitsch.



Bartholdy Quintett

Di 10.12.2024, 19.30 Uhr

Aula der Alten Universität Heidelberg

€ 39 / 29 / 25 / 19 (Einzelkartenpreis)

€ 29,50 / 21,50 / 18 / 14 (Abonnementpreis)

Bartholdy Quintett Streichquintett

Anke Dill *Violine*, Ulf Schneider *Violine*,
Barbara Westphal *Viola*, Volker Jacobsen *Viola*,
Gustav Rivinius *Violoncello*

Wolfgang A. Mozart *Streichquintett Nr. 5 D-Dur KV 593*
Alexander v. Zemlinsky *Zwei Sätze für Streichquintett d-Moll*
Anton Bruckner *Streichquintett F-Dur WAB 112*

+ 7 Minuten → Seite 6

Im Mendelssohnjahr 2009 entstand bei einem Konzert der fünf prominenten Musiker*innen der Wunsch, ein Streichquintett zu gründen. Seitdem begeistert das Bartholdy Quintett mit Interpretationen größter Homogenität und Virtuosität.

Am 14. Dezember 1790 lud Mozart zu einem Kammermusikabend, um den am folgenden Tag nach London aufbrechenden Joseph Haydn zu verabschieden. Das dabei gespielte D-Dur-Quintett sollte zu einem letzten Adieu an den Freund werden, denn die beiden sahen sich danach nie wieder. Der vor 200 Jahren geborene Anton Bruckner knüpft in seinem einzigen Streichquintett an Mozarts Besetzung mit zwei Bratschen an, verleugnet aber hinsichtlich Satztechnik und den Ausmaßen der Sätze nicht den Sinfoniker. Die beiden Streichquintett-Sätze Alexander von Zemlinskys fanden bei der Uraufführung 1896 größten Anklang. Auch bei Johannes Brahms, der unter den Zuhörenden war.



Norwegisches Klaviertrio

Di 14. 1. 2025, 19.30 Uhr

Aula der Alten Universität Heidelberg

€ 39 / 29 / 25 / 19 (Einzelkartenpreis)

€ 29,50 / 21,50 / 18 / 14 (Abonnementpreis)

Norwegisches Klaviertrio

Åse Mathiesen *Klavier*, Catharina Chen *Violine*,
Sandra Lied Haga *Violoncello*

Marcus Paus	<i>The Darkened Room</i>
Nadia Boulanger	<i>Trois pièces für Violoncello und Klavier</i>
Jennifer Higdon	„Pale Yellow“ (aus: <i>Klaviertrio</i>)
Borghild Holmsen	<i>Romance op. 3 für Violine und Klavier</i>
Frédéric Chopin	<i>Ballade Nr. 1 g-Moll op. 23 für Klavier</i>
Agatha Backer Grøndahl	<i>Idylle op. 24/5</i>
Rita Strohl	„Solitude“ für <i>Klaviertrio</i>
Sergej Rachmaninow	<i>Trio élégiaque Nr. 1 g-Moll</i>

+ 7 Minuten → Seite 6

Das Norwegische Klaviertrio, das sind drei skandinavische Solistinnen mit starker Individualität und ausgeprägtem Stilbewusstsein. Gemeinsam – und auch einzeln – machen sie sich stark für die Musik ihres Landes und für vernachlässigte Komponistinnen. Den Ausgangspunkt bei ihrem Heidelberger Debüt bildet das für sie geschriebene Stück „The Darkened Room“ des Norwegers Marcus Paus, das 2023 auf Spitzbergen während eisiger Schneestürme im magischen Polarlicht entstanden ist. Im nordischen Ton bewegen sich die Trio-Mitglieder danach auch bei der Violin-Romanze von Borghild Holmsen und der Klavier-Idylle von Agatha Backer Grøndahl. Eine Entdeckung ist sicherlich das atemberaubende Stück „Solitude“ der Französin Rita Strohl. Eine Ballade von Chopin und Rachmaninows „Trio élégiaque“ runden als bekanntere Werke das spannende Programm ab.



Francisco Fullana. Alba Ventura

Di 18. 2. 2025, 19.30 Uhr

Aula der Alten Universität Heidelberg

€ 39 / 29 / 25 / 19 (Einzelkartenpreis)

€ 29,50 / 21,50 / 18 / 14 (Abonnementpreis)

Francisco Fullana Violine

Alba Ventura Klavier

Claude Debussy	„La plus que lente“ für Klavier
Enrique Granados	Violinsonate
Maurice Ravel	„Sonate posthume“ für Violine und Klavier a-Moll
Joan Manén i Planas	Caprice Nr. 3 op. A-33 „Catalá“
Laura Vega	„Alone“ für Violine solo (2014)
Olivier Messiaen	Thème et Variations
Joaquín Turina	Violinsonate Nr. 2 op. 82 „Sonata Española“
Pablo de Sarasate	Zigeunerweisen op. 20

+ 7 Minuten → Seite 6

Ein vorwiegend spanisches Programm präsentieren der aus Palma de Mallorca stammende Geigenvirtuose Francisco Fullana und die in Barcelona geborene Pianistin Alba Ventura bei Kammermusik +. Den Schwerpunkt bilden dabei die Violinsonaten von Enrique Granados und Joaquín Turina sowie die bekannten, feurigen „Zigeunerweisen“ von Pablo de Sarasate. Für einen leicht französischen Einschlag sorgen Claude Debussy mit seinem parodistischen „langsamsten“ Walzer für Klavier von 1910, Maurice Ravel mit der frühen, erst nach seinem Tod veröffentlichten einsätzigen Violinsonate sowie Olivier Messiaen mit den als Hochzeitsgeschenk für seine erste Frau Claire Delbos komponierten Geigen-Variationen.



Szymon Nehring

Di 18. 3. 2025, 19.30 Uhr

Aula der Alten Universität Heidelberg

€ 39 / 29 / 25 / 19 (Einzelkartenpreis)

€ 29,50 / 21,50 / 18 / 14 (Abonnementpreis)

Szymon Nehring Klavier

Ludwig van Beethoven *Klaviersonate Nr. 1 f-Moll op. 2/1*
Klaviersonate Nr. 18 Es-Dur op. 31/3
Robert Schumann *Sinfonische Etüden op. 13*
(Fassung 1852)

+ 7 Minuten → Seite 6

Seit dem internationalen Rubinstein-Wettbewerb 2017, bei dem er sich nicht nur den ersten Preis, sondern auch den Publikumspreis und mehrere Sonderpreise erspielte, gehört Szymon Nehring zu den angesagtesten Pianisten seiner Generation. In Heidelberg stellt sich der polnische Überflieger hier mit drei großen Werken des klassisch-romantischen Repertoires vor. Beethovens erste, Joseph Haydn gewidmete, Klaviersonate wird wegen ihrer Leidenschaftlichkeit auch als seine „kleine Appassionata“ bezeichnet, während die sechs Jahre später entstandene Sonate op. 31/3 in Frankreich aufgrund der wilden Jagd im Schlusssatz den Beinamen „La Chasse“ erhielt. Beides stellt gleichsam schon eine Verbindung zum Klavierpoeten Schumann her, dessen als Variationszyklus gestaltete „Sinfonische Etüden“ in der revidierten Fassung von 1852 erklingen.



Mariani Klavierquartett

Di 8. 4. 2025, 19.30 Uhr

Aula der Alten Universität Heidelberg

€ 52 / 45 / 35 / 20 (Einzelkartenpreis)

€ 41,75 / 34,75 / 24,50 / 16 (Abonnementpreis)

Mariani Klavierquartett

Philipp Bohnen *Violine*, Barbara Buntrock *Viola*

Peter-Philipp Staemmler *Violoncello*, Gerhard Vielhaber *Klavier*

Friedrich Gernsheim *Klavierquartett Nr. 1 Es-Dur op. 6*

Bohuslav Martinů *Klavierquartett*

Antonín Dvořák *Klavierquartett Nr. 2 Es-Dur op. 87*

+ 7 Minuten → Seite 6

Das Mariani Klavierquartett setzt sich zusammen aus Philipp Bohnen, Mitglied der Berliner Philharmoniker, Barbara Buntrock, die als Solobratschistin im Gewandhaus wirkte, dem Solo-Cellisten des hr-Sinfonieorchesters Peter-Philipp Staemmler und dem Pianisten Gerhard Vielhaber, einem Schüler von Karl-Heinz Kämmerling. Zu den spannendsten Neuentdeckungen der Vier zählen die drei Klavierquartette von Friedrich Gernsheim, ist dessen Musik doch aufgrund seiner jüdischen Abstammung von den Nazis verboten worden und seitdem in Vergessenheit geraten. Gernsheims hier erklingendes erstes Klavierquartett ist ein schwärmerisches Werk in der Nachfolge Schumanns. Voller Energie und mit tschechischem Tonfall präsentiert sich Bohuslav Martinůs 1942 im amerikanischen Exil entstandenes Klavierquartett. „In einem Quartett fühlt man sich wie zu Hause, heimisch, glücklich“, fand der Komponist. Das hätte auch Antonín Dvořák unterschreiben können.



Trio Con Brio Copenhagen

Di 13. 5. 2025, 19.30 Uhr

Aula der Alten Universität Heidelberg

€ 39 / 29 / 25 / 19 (Einzelkartenpreis)

€ 29,50 / 21,50 / 18 / 14 (Abonnementpreis)

Trio Con Brio Copenhagen Klaviertrio

Soo-Jin Hong *Violine*, Soo-Kyung Hong *Violoncello*,
Jens Elvekjaer *Klavier*

Louise Alenius

Neues Werk für Klaviertrio (2025)

Mieczysław Weinberg

Klaviertrio a-Moll op. 24

Franz Schubert

Klaviertrio Nr. 2 Es-Dur op. 100

+ 7 Minuten → Seite 6

Bereits seit 25 Jahren spielen die beiden koreanischen Schwestern Soo-Jin und Soo-Kyung Hong sowie der dänische Pianist Jens Elvekjaer als Trio Con Brio Copenhagen zusammen. Zum Jubiläum gibt es von der Komponistin Louise Alenius ein neues Werk, das hier nach der Berliner Uraufführung vom Januar erneut erklingt. Schon seit längerem macht sich das Trio Con Brio stark für die Musik Mieczysław Weinbergs, eines polnischen Juden, der im Gegensatz zu seiner Familie den Nazis und dem Holocaust entkommen konnte und fortan in russischen Exil lebte. Krieg und Verfolgung sind sehr präsent in seinem Klaviertrio von 1945. Schuberts zweites Klaviertrio scheint demgegenüber nur so von musikalischem Reichtum überzuquellen, hat aber ebenfalls seine dunklen Seiten. So verarbeitet es im hochemotionalen zweiten Satz ein schwedisches Volkslied, in dem mit der sinkenden Sonne auch alle Hoffnung schwindet.



Ihr Abonnement

€ 290 / 220 / 175 / 130

Die ganze Saison Kammermusik + erleben! Mit einem Abonnement sichern Sie sich Ihren Stammplatz und einen Preisvorteil von bis zu 29 % im Vergleich zum Einzelkartenspreis. Auf weitere Einzelkarten für die Reihe erhalten Sie außerdem 10 % Ermäßigung.

Abonnement-Buchung

Bestellen Sie Ihr Abonnement ab Mo 1.7.2024 per

Telefon

+49 (0) 6221 584 00 44 (Mo–Fr, 10–18 Uhr)

Online

heidelberg-fruehling.de/kammermusik-plus

E-Mail

tickets@heidelberg-fruehling.de

Post

Heidelberger Frühling gGmbH
Friedrich-Ebert-Anlage 50
69117 Heidelberg

Geschäftsbedingungen für Abonnements

Wenn Sie sich für Ihr Abonnement entschieden haben, wird mit Ihrer Bestellung zwischen Ihnen und der Heidelberger Frühling gGmbH ein Vertrag geschlossen. Die hier aufgeführten Geschäftsbedingungen für Abonnements sind Bestandteil des Vertrages.

Bezugsberechtigung

Natürlich können Sie nicht nur für sich, sondern auch für Dritte ein Abonnement erwerben. Diese Möglichkeit besteht auch für juristische Personen.

Ermäßigungen

Die Abonnementpreise können nicht weiter ermäßigt werden. Auf weitere Einzelkarten der Reihe Kammermusik+ erhalten Sie 10 % Ermäßigung.

Erneuerung des Abonnements

Ihr Abonnement erneuert sich für jede Saison automatisch. Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Konzerte sowie die Preise für Abonnements und Einzelkarten sich von Jahr zu Jahr verändern können.

Kündigung

Falls Sie sich entschließen, Ihr Abonnement nicht fortzusetzen, kündigen Sie bitte schriftlich (per E-Mail oder Post) bis spätestens zum 15. Juni vor Ende der jeweiligen Saison.

Umtausch

Ersatzansprüche für Konzerte, die von Abonent*innen nicht besucht werden, sind ausgeschlossen. Dies schließt den Kartenumtausch ein. Abonnementtickets sind allerdings übertragbar und können an Freunde oder Bekannte weitergegeben werden. Programm- sowie Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten und begründen weder die Rückgabe/den Umtausch einer Karte noch die Rücknahme des Abonnements. Dies gilt auch in den Fällen der Verlegung eines Konzerts oder dessen Ausfall durch höhere Gewalt.

Zahlungsweise

Sie erhalten für Ihr Abonnement eine Rechnung. Diese kann per Lastschrift oder Überweisung bezahlt werden. Bitte geben Sie bei der Überweisung stets die Rechnungsnummer im Verwendungszweck an.

Zahlungsausfall

Für den Fall einer verspäteten, fehlenden oder nicht vollständigen Zahlung müssen wir uns vorbehalten, über reservierte Karten anderweitig zu verfügen. Bei Verfall der Reservierung besteht kein Anspruch auf Schadensersatz. Bei Nichtzahlung des Abonnements hat die Heidelberger Frühling gGmbH ein außerordentliches Kündigungsrecht.

Sonstiges

Die Anerkennung dieser Abonnementbedingungen ist für jede*n Abonent*in verpflichtend. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.heidelberg-fruehling.de.

Ihre Tickets

Unser **telefonischer Ticketservice** berät Sie gerne im persönlichen Gespräch unter +49 (0)6221 584 00 44 (Mo–Fr, 10–18 Uhr)

Oder bestellen Sie bequem rund um die Uhr in unserem **Webshop** auf www.heidelberg-fruehling.de.

Ihre **schriftlichen Bestellungen** nehmen wir auch gerne entgegen (kein Vorverkauf vor Ort):
 Heidelberger Frühling gGmbH
 Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg
 Fax +49 (0)6221 584 64 00 49
tickets@heidelberg-fruehling.de

Tickets erhalten Sie auch an allen bekannten **Eventim-Vorverkaufsstellen**.

Die **Abendkasse** öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn.

Abonnement

Alle neun Konzerte sind im Abonnement erhältlich. → Seite 24
 € 290 / 220 / 175 / 130

Ermäßigungen auf Einzelkarten

50 % Kinder und Schüler*innen, Familienticket (max. 2 Erwachsene, mind. 1 Kind ab 3 Jahre bis Ende der Schulzeit), Heidelberg-Pass Inhaber*innen

25 % Studierende (bis 30 Jahre), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende (FSJ, FÖJ, BFD), freiwillige Wehrdienstleistende, und Schwerbehinderte* (ab 70 % GdB)

10 % mit der HeidelbergCARD oder als Abonnent*in auf Einzelkarten

8-Euro-Tickets für Schüler*innen und Studierende (bis 30 Jahre) an der Abendkasse (nach Verfügbarkeit)

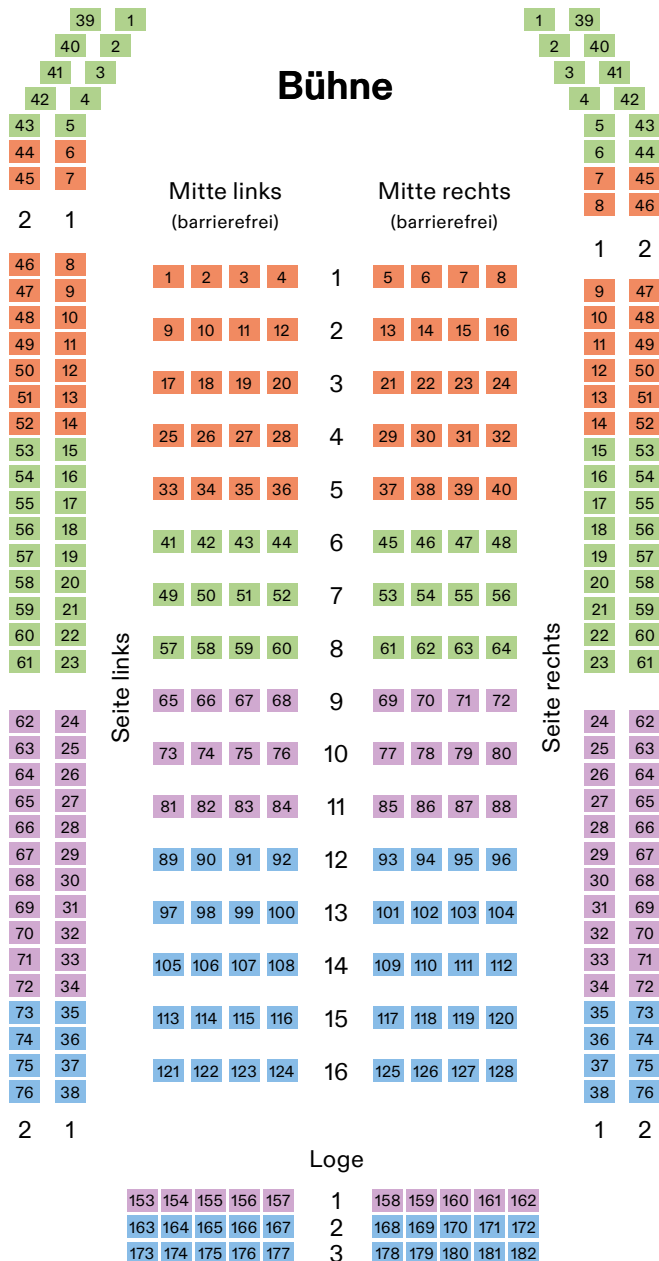
***Begleitpersonen** von Schwerbehinderten (Merkzeichen B) sowie von schwerbehinderten Kindern erhalten freien Eintritt.

Wird ein **Rollstuhlplatz** benötigt, bitten wir um Buchung per Telefon oder E-Mail bei unserem Ticketservice.

Ermäßigungen sind nicht miteinander kombinierbar, sie gelten nicht für das Abonnement. Es gelten die auf www.heidelberg-fruehling.de veröffentlichten Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Aula der Alten Universität

Grabengasse 1, 69117 Heidelberg



Herausgeber

Heidelberger Frühling gGmbH
Friedrich-Ebert-Anlage 50
69117 Heidelberg
+49 (0)6221 5840000
heidelberger-fruehling.de
info@heidelberger-fruehling.de

Heidelberger Frühling gGmbH ist ein Unternehmen der Stadt Heidelberg.
Sitz: Heidelberg | Amtsgericht Mannheim, HRB-Nr.: 70 10 53

Intendant und Geschäftsführer

Thorsten Schmidt (V. i. S. d. P.)

Programm

Thorsten Schmidt, Annett Baumeister

Texte

Klaus Stübler

Konzeption und Gestaltung

BOROS

Druck

Blaich Druck GmbH

Dieses Druckprodukt wurde aus 100 % recyceltem und recycelbarem Altpapier (Vivus 89) hergestellt, das mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“, dem „EU-Ecolabel“ und „FSC Recycled“ zertifiziert ist.

Fotonachweise

studio visuell photography, Miguel Arranz, Jean Baptiste Millot, Josef Fischnaller, Jacky Azoulai, Edgar Warner, Björn Klein, Felix Broede, Ricardo Rios, Bartek Barczyk, Nikolaj Lund

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Redaktionsschluss: 26. 4. 2024